

LS 04 1946 – Das Jahr nach dem Krieg

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> - Text präzise markieren und Zuordnungen vornehmen - Schaubild strukturiert ausfüllen - Zeilenangaben einfügen - eigene Meinung begründet vertreten - andere Zuordnungen überprüfen - konstruktiv diskutieren - zielgerichtet arbeiten und kooperieren - Entscheidungen treffen und begründen - Hintergrundinformationen erfragen - Forderungen mit der Realität abgleichen und kritisch hinterfragen
2	EA	15'	S lesen den ihnen zugeordneten Text und markieren die zentralen Textaussagen, die in die Textkästchen des Schaubildes (M4) passen.	M1.A1, M2-M4	
3	PA	10'	S besprechen ihre Markierungen mit einem textgleichen Partner und füllen das Schaubild aus.	M1.A2, M2-M4	
4	GA	10'	S stellen sich in textverschiedenen Gruppen gegenseitig ihre Lösungen vor und notieren sie sich in ihr Heft.	M1.A3, M4	
5	PL	15'	Zwei Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse.	M4, Folie von M4	
6	PL	15'	L erläutert den Hintergrund zu Churchills Aussagen „Vier Freiheiten“ und „Atlantik-Charta“. Offene Fragen werden geklärt.	M5	
7	EA	10'	S entwerfen einen Spickzettel, der ihre persönliche Meinung zu den Texten abbildet und die Aussagen mit dem Ist-Zustand der EU abgleicht.	M1.A4	
8	PL	10'	S diskutieren über die Ideen, die in diesen Schriftstücken transportiert werden.		

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist, den Schülern einen Einblick in die Situation Europas nach dem Krieg zu geben und die Vorstellungen eines zukünftigen Europas kennenzulernen, um in einer weiteren Unterrichtssequenz die Frage der Integration oder Kooperation näher beleuchten zu können.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgenden Stunden.

Die Schüler bearbeiten im **2. Arbeitsschritt** in stiller Einzelarbeit einen ihnen zugeteilten Text (M2 oder 3).

Im **3. Arbeitsschritt** stellen sich die Schüler in Partnerarbeit (gleichfarbige Paarkartenbesitzer bilden ein Tandem, siehe Tipp) ihre Ergebnisse gegenseitig vor und tragen diese auf dem Schaubild (M4) ein. Besonders wichtig ist es, dass alle Schüler mit Zeilenangaben arbeiten.

Im **4. Arbeitsschritt** bilden jeweils zwei Tandems (verschiedenfarbige Paarkarten, siehe Tipp) eine Expertengruppe. Die Gruppenmitglieder stellen sich ihre Ergebnisse vor und besprechen diese. Das

jeweils unbearbeitete Schaubild wird entsprechend ausgefüllt (M1.A3).

Im **5. Arbeitsschritt** präsentieren zwei Gruppen ihre Lösungen. Dabei kann auch die Vorgabe gemacht werden, dass die Gruppenmitglieder jeweils das Schaubild präsentieren, das die Inhalte des ihnen fremden Textes strukturiert. Unterschiedliche Zuordnungen werden diskutiert und geklärt.

Im **6. Arbeitsschritt** informiert der Lehrer die Schüler durch einen kurzen Lehrervortrag über die Hintergründe zu den Begriffen „Atlantik-Charta“ und „Vier Freiheiten“, falls dies nicht bereits vorher von Schülern eingefordert wurde.

Im **7. Arbeitsschritt** findet erneut eine Einzelarbeitsphase statt, die dazu dient, die eigene Meinung zu den Aussagen der beiden Texte zu vergewärtigen, mit dem Ist-Zustand der Europäischen Union abzugleichen und auf einem Spickzettel zu notieren. Somit sind die Schüler gewappnet, um sich im **8. Arbeitsschritt** frei im Plenum zu den Ideen der Texte zu äußern und ihre Meinung auch gegenüber anderen zu vertreten.

Tipp

Der 8. Arbeitsschritt beinhaltet eine Diskussion. Bei Unsicherheiten kann eine Tandemarbeit mit einem Neigungspartner vorgeschaltet werden und auch im Plenum die Gelegenheit geboten werden, in Tandems zu argumentieren.

Die Zuordnung der Texte kann durch Paarkarten vorgenommen werden, die jeweils auf weißen und blauen Blättern abgedruckt werden. Alle Schüler, die eine blaue Paarkarte erhalten haben, beschäftigen sich mit M2 und alle, denen eine weiße Paarkarte zugeordnet wurde, bearbeiten M3.

Notizen:

04 1946 – Das Jahr nach dem Krieg

LS 04.M1 Aufgabenstellungen

A1



Lies den dir zugeteilten Text (M2 oder M3).

Markiere in einem zweiten Schritt die Textpassagen, die als Lösungen zu den Textkästchen des Schaubildes (M4) passen, mit unterschiedlichen Farben.

A2



Besprecht eure Ergebnisse und ergänzt eventuell eure Lösung.

Beschriftet das Schaubild (M4) ausführlich und achtet auf die Zeilenangaben.

A3



Stellt euch mithilfe der bildlichen Darstellung (M4) die zentralen Inhalte der zwei Texte vor und notiert euch die Lösungen. Bereitet eine Präsentation im Plenum vor.

A4



Fertige dir einen Spickzettel an, wie deine Haltung zu den Aussagen dieser beiden Texte ist. Deine Notizen dürfen nicht mehr als zehn Wörter aufweisen, die Anzahl der Symbole und Zeichen ist unbegrenzt. Mithilfe dieses Spickzettels sollst du bei der anschließenden Diskussion spontan reagieren können. Begründe deine Meinung. Gleiche die Aussagen mit dem Ist-Zustand der EU ab.

LS 04.M5 Lehrerinformationen Atlantik-Charta

Die Atlantik-Charta vom 14. August 1941 ist eine gemeinsame Erklärung des damaligen Regierungschefs der USA, Franklin D. Roosevelt, und Großbritanniens, Winston S. Churchill, in der gemeinsame Grundsätze ihrer internationalen Politik formuliert wurden. Die gemeinsame Absichtserklärung wurde in acht Punkten festgehalten und basiert auf der Rede Roosevelts vom 1.1.1941 über die „Vier Freiheiten“ (der Rede, der Religion, von Not und von Furcht):

1. Keine Annexionen
2. Gebietsveränderungen nur nach Volksabstimmungen
3. Selbstbestimmungsrecht der Völker
4. Zutritt aller Staaten zum Welthandel und zu Rohstoffen
5. Zusammenarbeit für wirtschaftlichen Fortschritt
6. Leben in Sicherheit, Freiheit und ohne Furcht für alle Menschen
7. Freie Schifffahrt auf allen Meeren
8. Keine Waffengewalt (Entwaffnung und Abrüstung)

Die Atlantik-Charta markiert einen Wendepunkt in der Außenpolitik der USA. Vor dem Treffen waren sie noch nicht in den Krieg eingetreten und betonten stets ihre Neutralität. Nach dem japanischen Angriff auf Pearl-Harbor traten die USA im Dezember 1941, auf Seiten der Alliierten, in den Krieg ein.

Außerdem stellt die Atlantik-Charta einen wichtigen Schritt auf dem Weg zur Gründung der Vereinten Nationen dar, bei dem die USA die internationale Führungsrolle übernahmen. Im Januar 1942 verpflichteten sich die Sowjetunion, China sowie 22 weitere Länder den Prinzipien der Atlantik-Charta. Deshalb wird das Dokument auch als „Erklärung der Vereinten Nationen“ bezeichnet, die schließlich im April 1945 von 51 Staaten gegründet wurden.



Das Hertensteiner Programm der europäischen Föderalisten (21. September 1946)

Das Hertensteiner Programm wurde vom 14. bis 21. September 1946 in Bern und in Hertenstein am Vierwaldstättersee (Schweiz) auf der Konferenz von Vertretern aus zwölf europäischen Ländern (Belgien, England, Frankreich, Griechenland, Holland, Italien, Liechtenstein, Polen, Österreich, Schweiz, Spanien, Ungarn) und den USA ausgearbeitet. Das Ziel sollte eine Europäische Gemeinschaft (Union) im Rahmen einer Weltunion sein. Die zwölf Punkte des Aktionsprogramms (siehe unten) waren vor allem auf den Schutz der Menschenrechte und gegen die faschistischen Ideologien gerichtet.

Worterklärungen

föderativ/

Föderalismus:

Im politischen Bereich ist damit ein staatliches Organisationsprinzip gemeint, bei dem sich mehrere Einzelstaaten zu einem Gesamtstaat zusammenschließen. Die verschiedenen staatlichen Aufgaben und Zuständigkeiten werden zwischen diesen beiden Ebenen aufgeteilt. Das hat den Vorteil, dass die politische Macht durch die vertikale Gewaltenteilung beschränkt wird.

Souveränität:

Nationale Unabhängigkeit eines Staates

1. Eine auf föderativer Grundlage errichtete Europäische Gemeinschaft ist ein notwendiger und wesentlicher Bestandteil jeder wirklichen Weltunion.
2. Entsprechend den föderalistischen Grundsätzen, die den demokratischen Aufbau von unten nach oben verlange, soll die europäische Völkergemeinschaft die Streitigkeiten, die zwischen ihren Mitgliedern entstehen könnten, selbst schlichten.
3. Die Europäische Union fügt sich in die Organisation der Vereinten Nationen ein und bildet eine regionale Körperschaft im Sinne des Art. 52 der Charta.
4. Die Mitglieder der Europäischen Union übertragen einen Teil ihrer wirtschaftlichen, politischen und militärischen Souveränitätsrechte an die von ihnen gebildete Föderation.
5. Die Europäische Union steht allen Völkern europäischer Wesensart, die ihre Grundgesetze anerkennen, zum Beitritt offen.
6. Die Europäische Union setzt die Rechte und Pflichten ihrer Bürger in der Erklärung der Europäischen Bürgerrechte fest.
7. Diese Erklärung beruht auf der Achtung vor dem Menschen in seiner Verantwortung gegenüber den verschiedenen Gemeinschaften, denen er angehört.
8. Die Europäische Union sorgt für den planmäßigen Wiederaufbau und für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Zusammenarbeit sowie dafür, dass der technische Fortschritt nur im Dienste der Menschheit verwendet wird.
9. Die Europäische Union richtet sich gegen niemanden und verzichtet auf jede Machtpolitik, lehnt es aber auch ab, Werkzeug irgendeiner fremden Macht zu sein.
10. Im Rahmen der Europäischen Union sind regionale Unterverbände, die auf freier Übereinkunft beruhen, zulässig und sogar wünschenswert.
11. Nur die Europäische Union wird in der Lage sein, die Unversehrtheit des Gebietes und die Bewahrung der Eigenheit aller ihrer Völker, großer wie kleiner, zu sichern.
12. Durch den Beweis, daß es seine Schicksalsfragen im Geiste des Föderalismus selbst lösen kann, soll Europa seinen Beitrag zum Wiederaufbau und zu einem Weltbund der Völker leisten.

Notizen:
